

## Das Universalgefährt



Bei unserer Fahrten nach Norden über eine der Nationalstraßen machen wir immer Mittagspause in einem Gasthaus in der malerischen Bistumsstadt *Dassa-Zoumé* im Departement „Collines“ („Hügel“). Das Septemberbild zeigt einige der inselartigen Berge aus Granit (siehe Kalenderblatt Juli), und *das* ultimative Transportgefährt Benins, wie in vielen anderen westafrikanischer Staaten auch. Mit einem Moped lassen sich fast alle Beförderungsprobleme lösen!

Wir sahen schon Fahrer, die mit einer Hand chauffierten und mit der anderen eine 2x2m<sup>2</sup> große Glasscheibe balancieren, 2 Erwachsene und drei Kinder auf einem Gefährt sind keine Seltenheit und ein Sarg rangiert unter „Kleinigkeiten“.

Wer kein eigenes Fahrzeug hat, fährt vornehmlich mit den Mototaxis, den sog. *Zémidjans*, die überall herumwuseln und mit abenteuerlichen Fahrmanövern jedem an Verkehrsregeln gewöhnten Mitteleuropäer das Blut in den Adern gefrieren lässt und so manchem „Ungläubigen“ ein Stoßgebet entlockt.

„*Zémidjan*“ bedeutet in der Sprache der *Fon*: „bring‘ mich schnell ans Ziel“, und damit verdienen unzählige Taxifahrer in der Wirtschaftsmetropole Cotonou ihren Lebensunterhalt (die Angaben schwanken zwischen 40 000 und 300 000). Sie sind nicht zu übersehen, diese Zweiradakrobaten in ihren quietschgelben Hemden mit den grünen Rückennummern. Busse gibt es nur im Fernverkehr, und die brettern ebenfalls in beängstigendem Tempo über oft ausgewaschene Pisten mit tiefen Schlaglöchern, obwohl in den letzten Jahren einiges für den Straßenbau getan wurde.

2017 initiierte die Regierung das Projekt „Benin Taxi“ in dem Unternehmern Autos zur Verfügung gestellt wurden; zunächst in Cotonou, andere größere Städte sollten folgen. Hintergrund ist die traurige Statistik, dass Mopeds überproportional an Verkehrsunfällen beteiligt sind.

Wer ein Auto sein eigen nennt, nutzt dies bis zum letzten Kubikzentimeter. Oft sind die Dachlasten zweimal so hoch wie das Fahrzeug selbst, und in den Innenraum eines normalen PKWs können sich bis zu 10 Personen quetschen. Bei dieser Nutzung ist die Lebensdauer der ohnehin schon baufälligen Wagen mehr als begrenzt. Und so sieht man am Straßenrand die traurigen Überreste vieler Fahrzeuge, die mit einem letzten Seufzer aus dem mit Kordel festgebundenen Auspuffrohr ihr Blechdasein ausgehaucht haben.

Insgesamt umfasst das beninische Straßennetz ca. 16 000km, das Schienennetz hat mit seinen 400km kaum eine Bedeutung.

Bei jedem unserer Aufenthalte in Copargo stellt sich uns das gleiche Problem: wie kommen wir von A nach B, um unsere **Projekte** zu besuchen, denn einige sind weit verstreut in dieser Großgemeinde?. So unsere beiden **Krankenstationen Karhum** und **Yaoura**, die beide gut funktionieren, Fahrzeit jeweils zweieinhalb Stunden für einen Weg.

Bis jetzt hat die Gemeinde immer für unsere Beförderung gesorgt, oft stellte der jeweils amtierende Bürgermeister sein Privatfahrzeug zur Verfügung. Auch zwei der vier Schulen unserer

Patenmädchen liegen bis zu 20km entfernt vom Gemeindezentrum, aber so beschwerlich diese Fahrten auch immer sind, uns ist die persönliche Inaugenscheinnahme und der Kontakt zu den Menschen sehr wichtig.

Besonders am Herzen liegen uns die erfolgreichen **Alphabetisierungskurse für Erwachsene**, die zu einer festen Größe in unserer Projektpalette geworden sind. Für viele Frauen und Männer ist dies das erste Bildungsangebot in ihrem Leben, und uns erfüllt es mit großer Genugtuung, wenn wir bei unseren Besuchen in die freudigen Gesichter der Menschen blicken, die uns stolz ihre Zertifikate präsentieren.

Auch das inzwischen autarke **Landwirtschaftsprojekt** hat sich gut entwickelt, dafür erhielt die Gemeinde sogar 2017 in Bonn als einziger Vertreter Westafrikas bei der Weltklimakonferenz in Bonn einen Preis.

Wie werden uns weiter für diese Menschen engagieren, die im großen Weltgeschehen immer noch viel zu wenig beachtet und gewürdigt werden.

**„Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hat's gemacht“.**  
(Unbekannt)

Renate Schiestel-Eder